

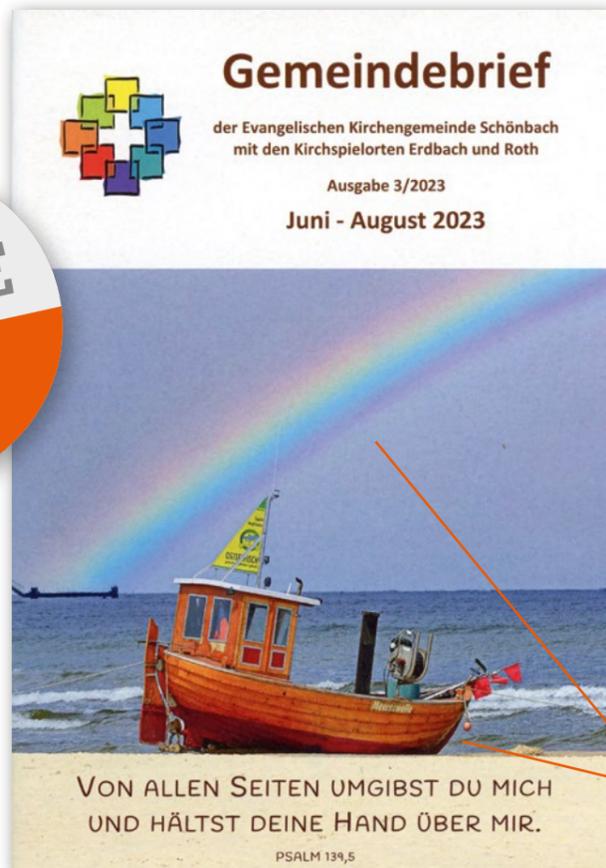
Wir bewerten Ihren Gemeindebrief!

» Schicken Sie uns Ihren Gemeindebrief!

Unsere Rubrik „Gemeindebriefkritik“ mit vier ausgewählten Beispielen pro Ausgabe lebt von Fakten. Senden Sie bitte folgende Informationen zu Ihrem Gemeindebrief: Auflage, Erscheinungsweise, Umfang, Format. **Soll auch Ihr Gemeindebrief veröffentlicht werden?** Schicken Sie zwei Exemplare Ihres aktuellen Heftes an folgende Adresse: **Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP), Redaktion „Gemeindebriefkritik“, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt am Main**

Ein bunter Regenbogen ...

... ist durch den Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach mit den Kirchspielorten Erdbach und Roth gezogen – über Seiten und Überschriften



Titel: Gemeindebrief
Auflage: 1010 Exemplare
Umfang: 52 Seiten
Ausgaben: 4 im Jahr
Format: DIN A5

Titel
Ein Regenbogen zieht über den Himmel, der noch graublau ist vom Unwetter zuvor. Darunter dümpelt ein kleiner Fischkutter im Meer. Wer sich die Titelseite des Gemeindebriefs der Evangelischen Kirchengemeinde Schönbach mit den Kirchspielorten Erdbach und Roth ansieht, könnte an den Sommerurlaub denken. Oder an die Geschichte von Noahs Arche. Gut zwei Drittel der Titelseite sind mit diesem Foto gefüllt, das thematisch gut zur Jahreszeit der Ausgabe passt (Juni bis

Das Titelfoto ist zur Jahreszeit passend gewählt und lässt Assoziationen zum Sommerurlaub oder der Geschichte von Noahs Arche zu.

August). Die Farben des Regenbogens stimmen überein mit denen des Logos links oben in der Ecke, sodass sich ein harmonisches Gesamtbild ergibt. Inhaltlich abgestimmt auf die biblische Symbolik des Regenbogens wirkt das Zitat von Psalm 139,5 am unteren Seitenrand: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Eine richtig runde Sache wäre es gewesen, wenn die Pfarrerin den Psalm der Titelseite noch einmal in ihrem Vorwort aufgegriffen hätte, in dem sie auch über Vertrauen und Getragenwerden schreibt. Doch zurück zur Titelseite, die ihren Zweck vollkommen erfüllt: Texte und Bilder ergänzen sich gegenseitig, machen die Leserschaft neugierig auf die Inhalte, die auf den nächsten 51 Seiten folgen werden.

Layout
Im Layout dieses Gemeindebriefs ist der Regenbogen Programm: Für die Überschriften hat die Redaktion auf nahezu jeder Seite eine neue Schriftart und -farbe gewählt – von verschnörkelt bis zu schmalen Versalien ist alles dabei. Das Farbspektrum deckt bunt bis schwarz ab. Ich würde dazu raten, sich auf eine, maximal zwei Typografien zu einigen. Eine gute Lesbarkeit sollte dabei das wichtigste Kriterium sein. Weiterhin wirkt es ruhiger und einheitlicher, wenn Überschriften immer die gleiche Schriftgröße haben. Kleinere Texte können selbstverständlich auch mit einer entsprechend kleineren Schriftgröße überschrieben werden.

Bilder
Alleine der Blick auf alle Fotos dieser Ausgabe macht deutlich: Hier haben wir es mit einer lebendigen Gemeinde und aktiv gelebter Gemeinschaft zu tun. Das finde ich schön! Gleichzeitig würde ich mir beherztes Eingreifen bei der Bildauswahl wünschen, denn weniger

Viele Fotos zeigen: Hier hat sich jemand Gedanken gemacht. Sie würden noch besser zur Geltung kommen, gerade Bilddetails, wenn auf einer Seite manchmal weniger, aber größere Bilder zu sehen wären.

ist mehr: Lieber ein Bild, das repräsentativ ist für den ganzen Ausflug, die gesamte Veranstaltung und diesem dafür mehr Platz einräumen als viele kleine Fotos, bei denen die Details dann nicht zur Geltung kommen. Oder bewusst für ein Aufmacherbild entscheiden, das aufgrund seines Motivs und seiner Größe die Blicke auf sich zieht, und noch ein oder zwei kleinere Bilder hinzustellen, die sich dem ersten größentechnisch sichtbar unterordnen – das sorgt für mehr Spannung im Layout. Und bei den Leser*innen. Die Vorstellung der Konfirmand*innen zeigt: Hier hat sich jemand Gedanken gemacht. Die Jugendlichen wurden alle vor dem gleichen Hintergrund fotografiert, was einen einheitlichen Look ergibt. Super! Noch schöner wäre es gewesen, wenn die Kamera näher dran gewesen wäre, sodass die Lesenden einen besseren Blick auf die Gesichter werfen können.

Der Tipp
Es gibt eine Menge zu zeigen und zu erzählen in Schönbach, Erdbach und Roth. Das ist gut! Man spürt das Herzblut der Redaktion. Ich würde mir wünschen, dass Texte, die über eine gesamte Seite laufen, durch kurze, knackige Zwischen-

überschriften unterbrochen werden. Das erleichtert den Gemeindebrief-Leser*innen die Lektüre, optisch lockert es die Buchstabenmenge auf. Darüber hinaus können gut formulierte Zwischenüberschriften auch diejenigen noch in den Text ziehen, die aufgrund der Überschrift vielleicht schon weitergeblättert hätten.

Katharina Hempel

Über die Headlines ist ein bunter Typo-Regenbogen gezogen. Statt auf jeder Seite eine neue Schriftart für die Überschrift zu wählen, würde eine reichen. **Mögliche Ausnahme:** Auf der Kinderseite kann sie weiterhin bunt bleiben.

